

# Korrespondenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quadflieg und Sittart, desgleichen der Redakteur der Rheinisch-Westfälischen Schulzeitung, Kollege Müllermeister in Aachen. Zu dem Katholikentage war auch der Abgeordnete Staatsminister Dr. Ludwig Windthorst erschienen. Als er aus dem Programm ersah, daß eine Lehrerversammlung behufs Gründung eines kathol. Deutschen Lehrervereins geplant war, ließ er Brück mitteilen, daß er eine solche Gründung unter den gegenwärtigen Verhältnissen für bedenklich halte, und wenn Brück ihn besuchen wolle, werde er ihm seine Bedenken näher darlegen. Die Unterredung fand nicht statt, da die Sache schon zu weit gediehen war und Brück auch nicht den Schein einer Beeinflussung durch Nichtlehrer für oder gegen die Gründung aufkommen lassen wollte. Das hinderte freilich nicht, daß später der kath. Lehrerverband dennoch als ein Werk und ein Werkzeug des kath. Klerus und des Zentrums bezeichnet wurde. Allein das Verhalten Brücks setzte diesen wenigstens in den Stand, diese Behauptung ohne alle Umschweife und jede Einschränkung als unwahr zu bezeichnen.

Am 28. August 1889 fand die denkwürdige Lehrerversammlung im Stadttheater zu Bochum statt, welche zur Gründung des kath. Lehrerverbandes führte. (Schluß folgt.)

### Korrespondenzen.

1. Schwyz. \* Im Kantonsrate beantragte Erz.-Chef Dr. Käber, die seit 1808 ins Rütteln gebrachte Unentgeltlichkeitsfrage der Lehrmittel gemeinsam mit der Neu-Auflage des vor Jahren verworfenen Schulgesetzes zu behandeln. Redaktor Frei beantragte, es möchte der Regierungsrat unabhängig vom Schulgesetze in nächster Sitzung eine fertige Vorlage betreff Unterstützung der Unentgeltlichkeit durch den Kanton dem Rate vorlegen. Vier liberale Redner unterstützten diesen Antrag im Sinne einer Unterstützung jener Gemeinden, welche die Unentgeltlichkeit bereits haben oder einführen. Redaktor Frei stellte sich persönlich auf den Boden der vollen und ganzen Unentgeltlichkeit. Der Antrag Frei wurde mit 53 gegen 23 Stimmen angenommen. —

Einsiedeln. Pro 1910 verausgabte Einsiedeln für das Schulwesen: 75'964 Fr. 85. Schulsteuer betrug 3,4‰. — Einzelne Details: Gehalt des Schulrats-Präsidenten — er hat 2 Sekundar- und 26 Primarschulen unter sich — 100 Fr. — Lehrmittelverleger: 150 Fr. — Schulweibel 100 Fr. — Besoldungskonto an 1 Sekundarlehrer, 11 Primarlehrer, 15 Lehrschwestern 32,120 Fr. — Rekrutenschulunterricht (10 Lehrer zu Dorf und Sand) 1160 Fr. — Beheizungskonto 6460 Fr. 58 — Lehrmittellkonto (ungedruckte und gedruckte) für Primar-, Sekundar-, Rekruten- und Arbeitsschulen 8008 Fr. 99. — Baukonto 8158 Fr. 16. — Betrag der Schulhausbauschuld, das 1890 eingeweiht und bezogen wurde und im Budget damals mit 200'000 Fr. verzeichnet war, 193'170 Fr. 87 Rp.

2. Obwalden. \* Dem Berichte des kantonalen Schulinspektors von Obwalden, hochw. H. Pfarrer Britschgi, über die Volksschulen Obwaldens in den Jahren 1906—1910 entnehmen wir für heute folgendes:

Knabenschulen: 18, Mädchenschulen 18, in den letzten 2 Jahren 19, gemischte Schulen 13, Gesamtzahl der Schulen 48—50, Schulen mit mehr als 50 Schülern hatte es 1907 = 13, 1908 = 14, 1909 = 17 und 1909 bis 1910 = 18. —

Klassenlehrer: 1906—07 = 12 und 1909—10 = 11, Klassenlehrerinnen 37 ev. 39, Fachlehrer 24 und Fachlehrerinnen 2 ev. 4. —

Primarschulkinder: Knaben 1055—1142, Mädchen 997—1167. —

Absenzen wegen Krankheit 1906—07 = 13094 und 1909—10 = 14995, sonst entschuldigte 4618 und 1909—10 = 4253, ohne Entschuldigung 1906 bis 07 = 563 und 1909—10 = 392. Unentschuldigt per Kind 1906—07 = 0,27 und 1909—10 = 0,16. Nie versäumt haben die Schule 1906—07 = 373 und 1909—10 = 434 Kinder. —

Für Suppenanstalten gab aus Sarnen 1906 = 2245 Fr. 35 und 1909 = 2732 Fr. 61. Ein ähnliches Anwachsen dieser Ausgaben weisen auf: Kerns, Sachseln, Alpnach, Lungern, Giswil u. In 4 Jahren gaben an Milch und Brot an arme Schulkinder 7 Gemeinden aus 36939 Fr. 98 Rp., ein wirklich beachtenswerter Opferfuss eines braven Volkes für die körperlichen Bedürfnisse seiner Jugend! — Die Gemeinden Lungern, Giswil, Alpnach und Sarnen legten in 4 Jahren 10106 Fr. 59 Rp. in die Schulsparkassen. Auch diese Tatsache verdient hohe Beachtung. —

**3. Thurgau.** T. Um den jüngeren und älteren Organisten, und solchen, die es werden wollen oder sollen, Gelegenheit zur Weiterbildung zu verschaffen, wird diesen Sommer ein Organistenturs in unserm Gau veranstaltet. Die Organisation desselben ist eine neue. An fünf bis sechs günstig gelegenen Orten mit guter Orgel wird den Teilnehmern an einem schulfreien Halbtage während sechs Wochen individueller Unterricht erteilt. Es leuchtet sofort ein, daß bei diesem Modus der Nutzeffekt ein ganz anderer sein muß als nach der bisher gewohnten Manier. Der Lernende profitiert, wenn er selbst spielt, in einer halben Stunde mehr als wenn er einen ganzen Tag einem andern zuschaut. Als Kursleiter wurden gewonnen: Für Frauenfeld H. Kaplan Ruhn, für Weinselden Hr. Lehrer Beerle, für Sulgen Hr. Musikdirektor Dürr, für Romanshorn H. Koller, Lehrer, und für Steckborn Hr. Musikdirektor Schmid von Schaffhausen.

Der h. Kirchenrat übernimmt die Entschädigung für die Herren Instruktoren. —

## Literatur.

**Das brave Kind beim hl. Gastmahl.** Verfasser: M. Müller. Verlag: Buzon u. Berder in Revelaer. — 496 Seiten. Preis von Mk. 2.25 an.

An diesem Büchlein arbeiteten verschiedene Pädagogen und Religionslehrer. Es enthält 25 Kommunionandachten für jüngere und ältere Kommunionkinder. Vier Kommunionandachten sind für gemeinsames Gebet und 21 zur Privatandacht. Eine zweifellos seltenste Abwechslung! Anhang: Das Erstkommunikanten Dekret Pius X. samt Vorbemerkung. Bei allem Reichtum an bez. Büchlein dennoch sehr empfehlenswert.

**Die Hauptprobleme der Biologie.** Von Dr. B. Dürken. Jos. Köfelsche Buchhandlung, Rempten und München. 187 S. Geb. Mk. 1.—

Diese Schrift, eine Nummer der bekannten „Sammlung Köfel“, will durchaus nicht das umfangreiche Gebiet der Biologie erschöpfend behandeln. Sie will nur in die Biologie einführen. Und so widmet sie den Hilfsmitteln und Methoden eine verhältnismäßig eingehende Behandlung. Die verdiente „Sammlung“ hat durch diese Nummer eine zeitgemäße Bereicherung erlebt. K.